

Unbekannte malen Radfahrstreifen auf die Siegburger Straße

Wer auch immer diesen - hinter der Ampel noch schwach erkennbaren - improvisierten Schutzstreifen aufgemalt haben mag (o.k., das ist verboten und der ADFC war es auch nicht), hat auf die absolut unhaltbare Radverkehrsführung auf der Siegburger Straße hingewiesen.



Gut zu erkennen: Bis zur Ampel gibt es wenigstens einen Schutzstreifen, immerhin sogar mit Aufstellfläche. Doch dann endet die Radführung im Nirgendwo (wir erinnern an Jan Böhmermann - "Warum hört der Fahrradweg einfach hier auf?" | ZDF Magazin Royale "<https://www.youtube.com/watch?v=nqF9chK05YM>).

Offenbar soll man die Straßenseite wechseln und



auf dem dortigen Zwei-Richtungsradweg weiter fahren. Aha, jetzt sehe ich auch das Schild, es handelt sich also um einen kombinierten Rad-/Fußweg. Sieht dafür recht schmal aus, entspricht wohl höchstens dem Mindestmaß .



Im Beitrag des Generalanzeigers verweist Straßen.NRW zutreffend auf diesen Radweg, verschweigt dabei aber, dass es sich bei dieser Verkehrsführung um eine Unfallhäufungsstelle handelt. Durch die Zwei-Richtungs-Führung kommen Radfahrer aus Richtung Beuel für Autofahrer von der "falschen Seite" und werden daher leicht nicht nur übersehen sondern auch überfahren. Selbst die Polizei hat daher schon die Stadt Bonn aufgefordert, diese Verkehrsführung zu überarbeiten. Doch das geht nicht, ohne dem Auto Platz wegzunehmen.

Was man also dem "Streifen aufmalenden" wirklich vorwerfen kann, die Fahrradspur ist zu spärlich geraten. Wir brauchen wesentlich mehr Platz!